



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

Lotse: Wohnungslose Menschen finden Hilfe durch Orientierung im System

WHO

Ein Verbundprojekt der Wohnungslosenhilfe des Caritasverbandes für den Kreis Unna e.V. , der Wohnungslosenhilfe des Diakonischen Werkes Dortmund und Lünen gGmbH, dem Frauenforum im Kreis Unna e.V. und dem Kreis Unna



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Europäische
Union

Brücke zur Integration

Zur Ausgangslage im Kreis Unna

- Der Kreis Unna ist ein Flächenkreis mit Städten und Gemeinden am Rande des östlichen Ruhrgebiets (ca. 380.000 Einwohner).
- Der Kreis Unna hat eine gute Infrastruktur. Allerdings sind die Städte in der Nord-Süd-Richtung nur schwer mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen.
- Wohnungslose Menschen halten sich vorwiegend in den Städte des Kreises Unna auf.

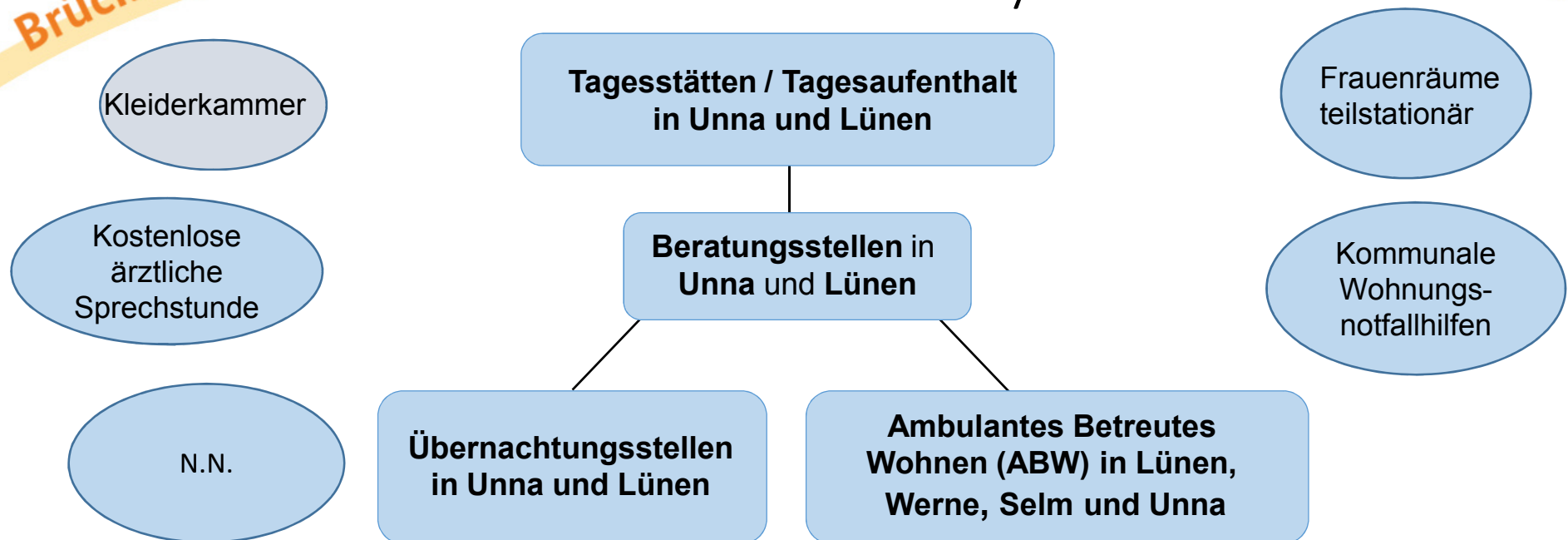


Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

Das bestehende Hilfesystem





Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Brücke zur Integration

Das bestehende Hilfesystem

- Ist vorwiegend durch eine Komm-Struktur geprägt.
- Ist dezentral im Kreisgebiet mit den Schwerpunkten Unna und Lünen aufgestellt.
- Ist vorwiegend ambulant aufgebaut.
- Ist sehr erfahren in der Arbeit mit wohnungslosen Menschen



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Europäische
Union

Brücke zur Integration

Die noch „offenen“ Arbeitsfelder

- Hindernisse in die bestehende Hilfe sind:
 - angestammter Sozialraum
 - lange und komplexe Wege zur Hilfe
 - junge wohnungslose Menschen
 - Aktivierung der Hilfepartner
 - wohnungslose Frauen



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Brücke zur Integration

„Missing Link“

- Das Projekt bietet die Möglichkeit die aufsuchende und begleitende Arbeit (Streetwork) neu zu erarbeiten. Erarbeitung einer Geh-Struktur
- Schwerpunkte: Kontaktarbeit, Begleitung in das Hilfesystem, Vernetzung
- Methode: Sehen – Sichtung des Sozialraums, Fallanalyse
Urteilen - Entscheidung über die Hilfe
Handeln – Begleitung und Überleitung

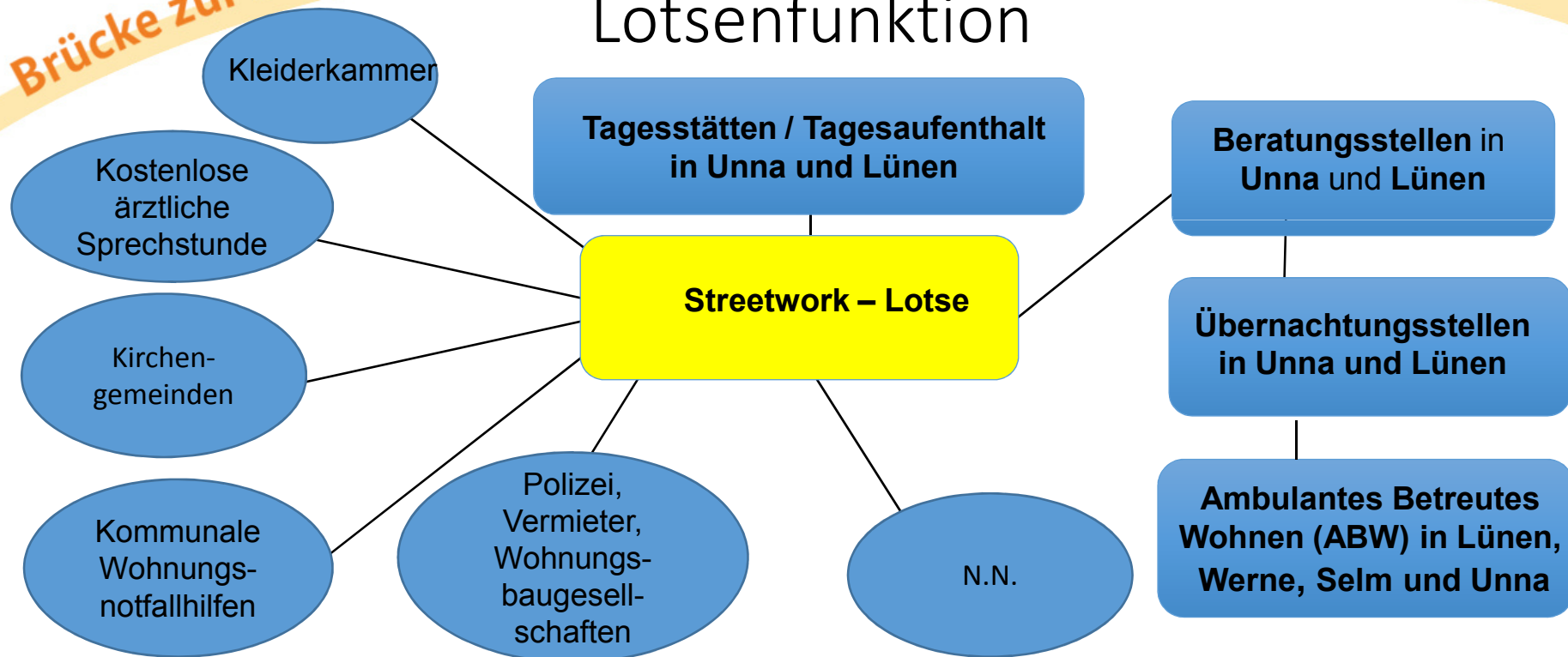


Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

Lotsenfunktion





Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Brücke zur Integration

Unsere Ziele

A) Aufbau und die Übernahme der vernetzten Straßensozialarbeit für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen mit der Brücken und Lotsenfunktion in die Regeldienste der Wohnungslosenhilfe im Kreis Unna oder den Regeldiensten im Kreis Unna für die von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen.

B) Durchführung von flankierenden Maßnahmen für Dienste und Einrichtungen im Umgang mit wohnungslosen Menschen.

Zielsetzung:

- Wohnungslose Menschen oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen werden aufgesucht,
- Wege ins Hilfesystem für diese Menschen sind im Einzelfall beschrieben und Hilfesuchende werden begleitet,
- Netzwerkpartner sind gewonnen.



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

- Hilfesuchende wurden in das Hilfesystem begleitet: 2016 bis 2018

	Soll Beratungen	Ist Beratungen	Inanspruchnahme mindestens eines Angebotes	in %
Anzahl wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen	1440 (geplant bei 3,0 Vollzeitstellen Berater)	1269 (bei ca. 2,5 Vollzeitstellen Berater)	1051	82,82 %
davon Frauen	270	480	425	88,54 %
davon Männer	1170	789	626	79,34 %



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

- Wohnungslos und von Wohnungslosigkeit bedroht: 2016 bis 2018

	Gesamt	Männer	Frauen
Anzahl wohnungsloser Personen	834	568	266
Anzahl von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen	435	221	214
	1269	789	480



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

- Migrationshintergrund / Behinderung: 2016 bis 2018

	Gesamt	Männer	Frauen
Migrations- hintergrund	251	143	108
Behindert	112	48	64



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

Was lernen wir aus dem Projekt:

- Aufsuchende Hilfen sind sehr wichtig, weil es Menschen gibt, die die Hilfe nicht suchen und finden, da auch Dezentralität noch kompliziert ist. Wir brauchen eine übersetzende Geh-Struktur in der Hilfe.
- Der „versteckte Anteil“ an wohnungslosen Frauen wird durch die aufsuchende Hilfe gut erreicht.
- Die Anzahl der Personen, die sozial hilfedesorientiert sind, wächst und braucht neue abholende Hilfen. Die Fälle werden komplizierter und vielschichtiger.
- Es fehlt bezahlbarer Wohnraum für diese Menschen.



Caritasverband für
den Kreis Unna e.V.



Brücke zur Integration

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Projekt „Lotse: Wohnungslose Menschen finden Hilfe durch Orientierung im System“ wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Hilfsfond für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) gefördert.

